

Entwurf
der Niederschrift Nr. 3/2010 *)
über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses
der Gemeinde Bordesholm
am Montag, dem 21. Juni 2010
im Sitzungssaal des Rathauses Bordesholm.

*) es handelt sich um die ungenehmigte Fassung
(mögliche Einwendungen wurden noch nicht erhoben)

Anwesend:

die Ausschussmitglieder

wB Prof. Dr. Stock als stellvertretender Vorsitzender
GV Herr Berger
GV Frau Sührk
wB Herr Andreas
wB Herr Schultze ab TOP 3
wB Frau Lescau in Vertretung für GV Frau Langholz

ferner

Bürgermeister Tiede
Amtdirektor Herr Lembrecht
VA I. Ingwersen, zugl. als Protokollführerin

als Gäste

GV Frau Werner-Schulz-Ehlbeck
GV Frau Hankel
GV Herr Schmidt-Richberg
wB Herr Leiß
Herr Sonntag, Seniorenbeirat
Herr Lippens, BIG Städtebau GmbH

Es fehlen:

GV Frau Langholz
GV Herr Dr. Wilkening
GV Herr Dr. Niedersberg
wB Herr Behrend

Beginn der Sitzung:

18.30 Uhr

Ende der Sitzung:

20.45 Uhr

Als stellvertretender Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses eröffnet Herr Prof. Dr. Stock die Sitzung um 18.30 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur **Tagesordnung** werden nicht gewünscht. Sie wird daher in der nachstehenden Reihenfolge abgehandelt:

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Einwohnerfragestunde;
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 20.05.2010
3. Gestaltung des Zentrumsplatzes
Installation eines Kunstobjektes – Entscheidung zum weiteren Vorgehen

4. Fahrradparken am Bahnhof
Videoüberwachung der künftigen Stellplatzfläche nordwestlich des Bahnhofs
5. Bekanntgaben

NICHTÖFFENTLICHER TEIL:

6. Bauanträge/Bauvoranfragen
7. Verwaltungsinterne Mitteilungen

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Einwohnerfragestunde: Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Leiß verweist auf den Tagesordnungspunkt 4 und die geplante Installation einer Videoüberwachungsanlage im Bereich des künftigen Fahrradstellplatzes nordwestlich des Bahnhofes. Nach seiner Auffassung entspricht eine solche Videoüberwachung nicht dem Wunsch der Pendler. Nach den von ihm geführten Gesprächen würden sich diese eher für Fahrradboxen bzw. eine bewachte Fahrradstation aussprechen, wenn es um das sichere Abstellen von Fahrrädern geht.

Herr Sonntag verweist auf die Baustelle im Bereich des Bahnhofes/Neubau Rathaus. Dort ist die Führung der Fußgänger sehr unübersichtlich geregelt. Darüber hinaus können gehbehinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger den Bereich nur sehr schwer passieren. Er erkundigt sich, wie die zukünftige Regelung aussehen wird.

Amtsleiter Lembrecht führt aus, dass künftig ein barrierefreies Überqueren der Straße möglich sein wird. Darüber hinaus werden beidseitig der Mühlenstraße durchgängige Fußwege vorhanden sein.

Frau Hankel erinnert, dass sie sich bereits in der Vergangenheit dafür eingesetzt hat, dass im Bereich des Bahnhofes eine Fußgängerüberquerung geschaffen wird. Daraufhin wird nochmals bestätigt, dass heute vorhandene Hindernisse künftig entfallen werden.

2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 20.05.2010

Einwendungen zur Sitzungsniederschrift vom 20.05.2010 werden nicht erhoben. Sie gilt daher als genehmigt und wird unterschrieben.

3. Gestaltung des Zentrumsplatzes Installation eines Kunstobjektes – Entscheidung zum weiteren Vorgehen

Frau Sührk erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungssaal.

Herr Prof. Dr. Stock führt aus, dass vor der Sitzung bereits ein Ortstermin stattgefunden hat. Auf der Baustelle vor dem Neubau des Rathauses wurden die verschiedenen Standorte für ein mögliches Wasserspiel begutachtet. Unabhängig davon bittet er die Verfasser der vorliegenden Vorschläge die einzelnen Details vorzustellen.

Zunächst stellt Herr Stolte die „Zentralrose“ vor und erläutert seinen Entwurf anhand eines Modells (siehe dazu auch beiliegenden Erläuterungstext). Er geht dabei auf Anregungen aus dem Arbeitskreis „Zentrum“ – insbesondere auch die Einbindung von Kindern/Jugendlichen ein. Diese Anregungen wurden bei einer Überarbeitung des Ursprungsentwurfes aufgegriffen.

Nachfolgende Fragen werden beantwortet.

Nach Auffassung von Frau Lescau könnte die Wirkung des Kunstobjektes noch durch einzelne Beleuchtungskörper verstärkt werden.

Frau Hankel sieht die Möglichkeit, das Objekt ggf. innovativ mit Sonnenenergie zu betreiben.

Anschließend erläutert Herr Boigs den von ihm erstellten Entwurf. Dabei handelt es sich um die Nachbildung des Bordesholmer Sees. Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bzw. der Bordesholmer Bevölkerung wurde berücksichtigt. Er geht im Einzelnen darauf ein. Die genauen Kosten des Wasserspiels können von ihm nicht beziffert werden. Er weist darauf hin, dass für die Nachbildung des Bordesholmer Sees ein Wasserbecken aus Beton herzustellen ist. Nach seiner Auffassung sind Kosten von ggf. 5.000,00 € anzusetzen.

Herr Berger erinnert, dass der jetzige Eigentümer des alten Rathausgrundstückes die dort vorhandenen Mühlensteine kostenneutral zur Verfügung stellt. Diese können in das Wasserspiel integriert werden.

Herr Lippens warnt davor, die Kosten pauschal mit 5.000,00 € anzusetzen. Selbst wenn die alten Mühlensteine weiter verwendet werden, müssen diese transportiert und aufgearbeitet werden. Hierfür sind Kosten vorzusehen. Sollte der Vorschlag von Herrn Boigs weiter verfolgt werden, sollten die Kosten noch einmal näher und detaillierter beleuchtet werden.

Nach kurzer Aussprache werden die Kosten für den Vorschlag des Herrn Boigs vom Ausschuss mit etwa 20.000,00 € – 25.000,00 € beziffert (ohne genaue Grundlage).

Die Herren Stolte und Boigs verabschieden sich.

Herr Berger erinnert an die Finanzlage der Gemeinde Bordesholm. Nach seiner Auffassung sollte eine kostensparende Maßnahme zur Belebung des Platzes umgesetzt werden. Insofern spricht er sich für den Vorschlag des Herrn Boigs aus. Die Kosten sollten genauer ermittelt und mit dem Vorschlag von Herrn Stolte verglichen werden.

Herr Schmidt-Richberg gibt zu bedenken, dass bei der Auswahl des Objektes auch die Langlebigkeit beachtet werden muss. Dies ist bei dem Vorschlag des Herrn Boigs fraglich. Darüber hinaus werden immer wieder die Kosten für ein mögliches Kunstobjekt (Wasserspiel) diskutiert. Festzuhalten bleibt, dass die Gemeinde bei Kosten von 50.000,00 € (siehe Vorschlag Stolte) ein Betrag von maximal 12.500,00 € tragen wird. Der Betrag ist im Verhältnis zu den Baukosten des Rathauses eher als gering anzusetzen. In seinem weiteren Vortrag spricht sich Herr Schmidt-Richberg für die Zentralrose von Dieter Stolte aus. Der Vorschlag ist stimmig, das vorgestellte Kunstobjekt ist professionell, hat Bezug zum Rathaus, passt sich in Material und Form dem Gebäude an und die Symbolik passt zum planerischen Gedanken zur Neugestaltung des Ortszentrums. Dem gegenüber hat der von Herrn Boigs vorgestellte Vorschlag überhaupt keinen Bezug zum Rathaus. Der Betrachter erkennt vielmehr eine Vorgartenidylle in Verbindung mit dem Gastronomiebetrieb „Makkarita“. Der Vorschlag ist als Stilbruch des vorhandenen Planungskonzeptes zu sehen.

Auch Herr Lippens führt aus, dass das Kunstwerk Bestandteil des Zentrumsplatzes werden soll. Formsprache und Gestaltungsanspruch sind durch das Büro Siller vorgegeben. Die Vorschläge sollten sich an dem Planungskonzept orientieren und sich insgesamt in die Gestaltung einfügen. Der Platz vor dem Rathaus gilt als zentraler Platz der Sanierungsmaßnahme und ist besonders öffentlichkeitswirksam. Ein Wasserspiel bzw. Kunstobjekt muss auf Dauer angelegt sein und soll auch dem Charakter des Platzes entsprechen. Herr Lippens kann sich den Vorschlag von Herrn Boigs eher für den Bereich der Wohnbauflächen nördlich des Rathauses vorstellen.

Frau Lescau sieht in dem Vorschlag von Herrn Boigs durchaus Vorteile für den Zentrumsplatz. Der Vorschlag signalisiert Gemütlichkeit und ist nach ihrer Auffassung eine urbane Sache. Dem gegenüber sieht sie den Vorschlag von Herrn Stolte eher als abstraktes Kunstobjekt, welches ggf. wenig Akzeptanz in Bordesholm finden würde.

Herr Prof. Dr. Stock verweist auf den Vorschlag von Herrn Boigs und den von ihm gewählten Standort. Die Lage widerspricht dem Planungskonzept nach seiner Auffassung völlig. Der Brunnen befindet sich an einer Stelle, wo der Betrachter eigentlich die Weite des Raumes erfassen soll. Zudem befindet es sich in einem Bereich, der als Zu- und Abfahrt des neuen Zentrumsplatzes gedacht ist. Über den Standort muss noch einmal nachgedacht werden. Insgesamt ist eine Beurteilung des Vorschlages von Herrn Boigs nach seiner Auffassung nicht möglich, da genaue Kosten nicht genannt werden konnten.

Auch Herr Schultze vertritt die Auffassung, dass der Standort (Vorschlag Boigs) verändert werden muss. Unabhängig davon befürwortet er aber den Vorschlag. Nach seiner Auffassung wird durch die weichen Linien des Wasserbeckens die harte Struktur des Rathausgebäudes mit dem vorgelagerten Platz aufgebrochen.

Es schließt sich eine umfassende Aussprache an. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass auch eine Rückkopplung mit dem Innenministerium hinsichtlich der Einhaltung förderrechtlicher Belange erfolgen muss.

Der Verfahrensgang wird von Amtsdirektor Lembrecht nachfolgend zusammengefasst: Verschiedene Vorschläge für die Integration eines Kunstobjektes/Wasserspieles auf dem neuen Zentrumsplatz wurden im Arbeitskreis „Zentrum“ vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus gab es verschiedene Vorschläge aus der Bordesholmer Bevölkerung. Auf Empfehlung des Arbeitskreises wurden in der heutigen Sitzung zwei Vorschläge zur Diskussion gestellt. Es muss nun um die Auswahl eines dieser Vorschläge gehen (auch zur Vorbereitung auf die Entscheidung in der bevorstehenden Gemeindevertretung).

Festzuhalten bleibt, dass eine Kostenermittlung für die Nachbildung des Bordesholmer Sees derzeit noch nicht vorliegt. Hier muss entsprechend nachgearbeitet werden. Darüber hinaus muss die Standortfrage noch einmal diskutiert werden. Außerdem muss hinsichtlich der bereitgestellten Fördermittel Kontakt mit dem Innenministerium aufgenommen werden. Der Bau- und Planungsausschuss sollte heute zumindest die Empfehlung für eines der Objekte aussprechen.

Bürgermeister Tiede ergänzt, dass am 28.06.2010 ein Fraktionsgespräch terminiert ist. Im Zusammenhang mit diesem Gespräch könnte über die Installation des Kunstobjektes in Vorbereitung auf die Sitzung der Gemeindevertretung diskutiert werden.

Herr Prof. Dr. Stock stellt die Vorschläge anschließend zur Abstimmung. Er führt aus, dass seitens des Bau- und Planungsausschusses keine Kostenobergrenze (siehe dazu Beschlussvorschlag) festgelegt werden kann, da hier noch Kosten nachzuarbeiten sind.

Die dann nachfolgende **Abstimmung** ergibt folgendes Ergebnis:

Auf den Vorschlag von Dieter Stolte entfallen	keine Stimmen
Auf den Vorschlag von Harald Boigs entfallen	4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

Anschließend wird Frau Sührk wieder in den Sitzungssaal gebeten. Sie wird über das Ergebnis der Abstimmung informiert. Ferner wird sie informiert, dass der Standort für die Nachbildung des Bordesholmer Sees noch einmal überprüft werden soll. Die genauen Kosten sollen ermittelt und eine Klärung mit dem Innenministerium hinsichtlich der Förderung soll herbeigeführt werden.

- Vereinbart wird ein weiterer außerordentlicher Sitzungstermin für den Bau- und Planungsausschuss. Dieser soll am **25.08.2010 um 18.30 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses stattfinden.

g. u.

Ingwersen
Protokollführerin

Evtl. Anlagen zu dieser Niederschrift können in der Verwaltung eingesehen werden.